



Erste Trockenübungen mit Iaito und Bokken



Kobudo meets Iaido beim gemeinsamen Tameshigiri

Zum Jahresabschluss veranstaltete der Kazukan ein Tameshigiri, einen traditionellen Schnitttest an gerollten Reisstrohmatten. Obwohl im jahrelangen Umgang mit den Kobudo-Waffen geübt, hatten die meisten Kobudokas keine Ahnung vom Umgang mit dem japanischen Langschwert - dem Katana. Aus diesem Grunde luden wir die Trainer und Mitglieder des befreundeten Keizankai Dojo Düsseldorf ein. Karsten und Mayumi Gerhards sollten uns den richtigen Umgang mit dem Katana zeigen, da im Mugai Ryu Iaido neben Kata, Kumitachi auch Tameshigiri fester Bestandteil des Trainings ist.

Bevor es jedoch ans Schneiden der Reisstrohmatten ging wurden erst einmal die Grundtechniken mit Iaito (stumpfen Schwertern) und Bokken (Holzschertern) geübt. Danach konnten dann die Kenntnisse unter fachkundiger Aufsicht mit den scharfen Schwertern getestet werden. Es zeigte sich wieder einmal, dass es mehr auf die Technik als auf Kraft ankommt.

Hans Bäuml, der Trainer des Kazukan, demonstrierte im Anschluss auch den Umgang mit den Kama. Diese traditionelle Kobudo-Waffe erwies sich als sehr effizient, und mit der richtigen Technik waren auch hier saubere Schnitte durch die Matten möglich, was ebenso ausgiebig getestet wurde.



Gemeinsames Gruppenfoto von Kazukan und Keizankai



Ein Keizankaimitglied demonstriert einen perfekten Schnitt im knien

Karsten Gerhards zeigt einen Schnitt von schräg unten

Alle Teilnehmer der beiden Dojos hatten viel Spaß und so vergingen die Stunden wie im Flug. Einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts entgegen. Weitere Infos und viele Bilder über Kobudo und Iaido unter www.kazukan.de oder www.keizankai.wordpress.com



Ein Kazukanmitglied bei einem sauberen Schnitt mit dem Katana (links); oben: Ein erfolgreicher Schnitt mit dem Kama



Hans Bäuml zeigt die Schnitttechnik mit dem Kama